

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Michael Efler (LINKE)

vom 15. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. September 2026)

zum Thema:

Haus der Statistik

und **Antwort** vom 7. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (Linke)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27194
vom 15. September 2026
über Haus der Statistik

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der Mittelabfluss aus Kapitel 1220, Titel 68569 Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland für den Teilansatz Projektentwicklung Haus der Statistik (Ansatz 2026: 2.600.000 €, 2027: € 300.000 €)?

Antwort zu 1:

Bis zum 05.10.2026 wurden für das Haushaltsjahr 2026 Mittel in Höhe von 771.508,66 Euro aus Kapitel 1220, Titel 68569 „Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland für den Teilansatz Projektentwicklung Haus der Statistik“ verausgabt.

Voraussichtlich werden in den Haushaltsjahren 2026 und 2027 die bereitgestellten Haushaltsmittel vollständig verausgabt.

Frage 2:

Wie ist der Stand der verausgabten Mittel für

- den Ausbau des Hauses A im Haus der Statistik (Kunst, Kultur, Soziales und Bildung),
- Haus B und C (Berliner Verwaltung, Finanzamt Mitte),
- Haus D (Berliner Verwaltung),
- das Rathaus der Zukunft (Bezirk Mitte),
- Otto (Pioniernutzungen),
- Karla (Pioniernutzungen),
- die Experimentierhäuser?

(Bitte einzeln auflisten!)

Antwort zu 2:

Für die Sanierung des Bestandsgebäudes des ehem. „Haus der Statistik“, das in die nicht eigenständigen Gebäudeteile A bis D (umgangssprachlich „Haus A“ bis „Haus D“) gegliedert ist, werden aus Kapitel 2990, Titel 89103 bis Ende 2026 noch 6.500.000 Euro (als Zuschuss an das SILB) verausgabt werden (Stand 09.10.2026).

Für den Mieterausbau Haus A EG bis 6.OG und Haus B und C in den Erdgeschossen werden die vorgesehenen Mittel i.H.v. 1.500.000 Euro im Haushaltstitel DHH 26/27 Kapitel 1220, Titel 68569 bis Ende 2026 verausgabt.

Beim Rathaus der Zukunft sind nach Auskunft des Bezirks Mitte insgesamt ca. 8.466.000 Euro von diesem verausgabt worden (Stand 01.10.2026). In der Summe enthalten ist die auftragsweise Bewirtschaftung durch die Baudienststelle.

Im aktuellen Haushalt sind keine Mittel für die Realisierung von Otto und Karla (Pioniernutzungen) vorgesehen. Die Realisierungen sind seitens der ZKB eG im Jahr 2022 durchgeführt worden.

Im aktuellen Haushalt sind keine Mittel für die Realisierung der Experimentierhäuser vorgesehen.

Frage 3:

Welche Fördermittel aus welchen Förderprogrammen hat die Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM) für den Wohnungsbau auf dem Areal Haus der Statistik bislang erhalten, welche stehen noch aus?

Antwort zu 3:

Im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren Berliner Mitte“ ist gemäß der Kosten- und Finanzierungsübersicht folgende Förderung für das Projekt Haus der Statistik für die Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (WBM) vorgesehen:

Maßnahme G2 Haus der Statistik: Gestaltung klimaresilienter, multifunktionaler Freiflächen, öffentliche Durchwegung

- Haushaltsjahr 2029: 820.500 Euro
- Haushaltsjahr 2030: 339.500 Euro

Frage 4:

Sind an die WBM Mittel aus Kapitel 1220, Titel 89111 Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Investitionen geflossen (Titelerläuterung: Ausgaben für Zuschüsse insbesondere an städtische Wohnungsbaugesellschaften für die Erfüllung besonderer qualitativer Anforderungen (bspw. an die Einbeziehung archäologischer Funde, an die Fassadengestaltung, ökologische Standards, gemeinwohlorientierte Angebote) in den innerstädtischen Entwicklungsquartieren, den neuen Stadtquartieren und ökologischen Modellprojekten (bspw. Breite Str., Molkenmarkt, Haus der Statistik)? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort zu 4:

Eine Begünstigung der WBM aus Kapitel 1220, Titel 89111 zum Haus der Statistik ist nicht vorgesehen.

Frage 5:

Sind an das Projekt Mittel aus Kapitel 1240, Titel 89361 423 Zuschüsse zur Förderung von Nationalen Projekten des Städtebaus geflossen (Titelerläuterung: Aufgrund der eingegangenen Verpflichtungen des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ bis 2022 sind in 2026 Ausgaben von 2.800.000 € für die Projekte Revitalisierung Wiesenburg Areal und kuratierter Ausbau im Haus der Statistik veranschlagt.)? Wenn ja, an wen in welcher Höhe?

Antwort zu 5:

Folgende Mittel sind aus Kapitel 1240 Titel 89361, Zuschüsse zur Förderung von Nationalen Projekten des Städtebaus an das Projekt abgeflossen (Stand 28.09.2026):

	ZUsammenKUNFT Berlin e.G.	AndersBauen Karl-Marx-Allee 1 gGmbH
	Summe in €	Summe in €
2023	73.311,68	-
2024	348.132,63	-
2025	257.848,69	226.791,95
2026	23.923,28	808.019,40
Gesamt	1.738.027,63	

Frage 6:

Sind an das Projekt Mittel aus Kapitel 1240, Titel 89379 423 Städtebauliche Einzelmaßnahmen geflossen (Titelerläuterung: Es sind außerdem Mittel zur Verstärkung der städtebaulichen Einzelmaßnahme beim Haus der Statistik vorgesehen, um Kostensteigerungen bei der kooperativen Quartiersentwicklung des gemeinwohlorientierten Teils Haus A abzufangen.)? Wenn ja, an wen in welcher Höhe?

Antwort zu 6:

Folgende Mittel aus Kapitel 1240 Titel 89379 Städtebauliche Einzelmaßnahmen sind an das Projekt abgeflossen (Stand 28.09.2026):

	ZUsammenKUNFT Berlin e.G.	BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH	WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH	Bezirksamt Mitte von Berlin
	Summe in €	Summe in €	Summe in €	Summe in €
2025	218.445,26	4.557.675,00	43.056,00	15.441,95
Gesamt	4.834.618,21			

Frage 7:

Aus welchen Gründen zieht sich die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen aus dem Modellprojekt Haus der Statistik, ein gemeinschaftliches Vorhaben von fünf Kooperationspartner*innen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zurück? Die KOOP5 hat mit dem „Integrierten Werkstattverfahren“ ein neuartiges Planungsformat entwickelt, das auf Dialog, Offenheit und Zusammenarbeit basiert. Diese Form der Kooperation ist in Berlin einzigartig. KOOP5 setzt auf eine langfristige Zusammenarbeit, in der Verwaltung und Zivilgesellschaft auf Augenhöhe agieren. (siehe <https://hausderstatistik.org/idee/koop5/>)

Antwort zu 7:

Der Senat wird weiterhin allen vertraglichen Verpflichtungen aus den laufenden Kooperations- und Finanzierungsvereinbarungen nachkommen.

Für die weitere Kooperation innerhalb des Projekts wird eine anschließende Quartiersmanagementvereinbarung zwischen den umsetzenden Partnern erarbeitet.

Berlin, den 07.10.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen